

## Protokoll: Beteiligung Spielplatz Robert-Koch-Straße am 07.09.18 von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr vor Ort

### Teilnehmende:

- Ca. 17 Personen über 21 Jahre
- 8 Personen unter 14 Jahre
- Thomas Wündrich - Landschaftsarchitekt
- Anika Kresken - EGBM
- Antje Eickhoff – EGBM
- Katharina Krosch – EGBM
- Robert Vercoulen – Kreisstadt Bergheim

**Bewerbung der Aktion:** Einladung über die Lokale Presse, Verteilung von 400 Handzetteln in den Briefkästen der Anlieger, Aufhängung von 20 Plakaten in den Einrichtungen, Fluren und Läden der Umgebung. Teilnahme und Werbung im Elterncafé in Kita Tummelkiste am 06.09.18

### Ablauf:

Frau Eickhoff begrüßte die Teilnehmenden und erläuterte die Rolle der EGBM künftig im Stadterneuerungsprozess in Quadrath-Ichendorf. Der Umbau soll – nach noch ausstehender Bewilligung durch die Bezirksregierung und nach Bewilligung der geplanten Beschäftigungsmaßnahme mit ASH Sprungbrett e.V. - bereits im Winter starten.

Der Landschaftsarchitekt Thomas Wündrich stellte die **Grundlagen des Planungskonzeptes** zunächst einer größeren Gruppe Anwesender sowie im Einzelgespräch den hinzukommenden Interessierten und einer Gruppe Kinder vor.

Ein Schwerpunkt in der Landesförderung ist die **ökologische Aufwertung**. Alle Bäume bleiben erhalten, es sind Blühstreifen und Heckenpflanzungen geplant, ggf. mit essbaren Pflanzen. Auch ein neuer Baum (ggf. Obst) ist zur Ahestraße 7 hin geplant. Unter dem dichten Buchen- und Platanenbestand sollen ebenfalls Buschbereiche oder Farngärten entstehen, die von den Kindern durchstöbert werden dürfen.

Auch eine **barrierefreie Nutzbarkeit** des Platzes ist wichtig. So sollen Spielgeräte gewählt werden, die auch von Kindern im Rollstuhl genutzt werden könnten, und die Wege werden als Rundweg in wassergebundener Wegedecke (verdichteter ganz feiner Kies – wie viele Parkwege) ausgebaut.

Die vorhandenen Spielgeräte werden demontiert und auf anderen Plätzen im Stadtteil wieder aufgebaut. Sichtbarkeit und **besondere Attraktivität** sind an diesem Spielplatz mit großem Einzugsgebiet ein weiterer Schwerpunkt. So ist ein großes zentrales Gerät vorgesehen, das mehrere Spielfunktionen aufnehmen kann. Hier sind **verschiedene Themen** möglich: „schwebende Steine“ oder „Kugeln und Kreise“, „Früchte“ oder „Auf der Lichtung“.



In der **anschließenden Diskussion** wurden folgende Anregungen geäußert:

- Der vorgeschlagene dritte Zugang näher zum Jakob-Bühr-Platz wurde kritisch und unnötig gesehen.
- Eine Bank sollte auch für ältere Menschen gut nutzbar sein: etwas höher und mit Lehnen, die das Aufstehen erleichtern.
- Gitterbänke sind stabil, langlebig und wenig Vandalismus anfällig.
- Für die „Kleineren 0-4 Jahre“ soll eine Wippe und auch eine Rutsche erhalten bleiben.
- Als Thema wäre auch ein Piratenschiff mit Seilbahn klasse
- Das Thema Bagger und tiefe Löcher könnte als Geschichte der Region ebenfalls aufgegriffen werden.
- Trampolin und andere Fitnessgeräte werden gewünscht.

Alle Teilnehmenden wurden dann gebeten **verschiedene Wertungen durch das Aufkleben** von Punkten zu verteilen:

- Wichtigste Spielfunktion: Das **Klettern** erhielt 6 Punkte, gefolgt von der Vogelneestschaukel mit 4 Punkten und der Rutsche mit 3 Punkten
- Thema des Spielplatzes: Das Thema „Auf der Lichtung“ fand die größte Zustimmung (8 Punkte) gefolgt von den Kreisen mit 4 Punkten.
- Barrierefreies Spielgerät: Das Karussell (4 Punkte)
- Fallschutzmaterial: Perlkies ist beliebter als Holzhäcksel und Sand...



Die überarbeitete Entwurfsplanung wird im StadtteilLaden und auf der Webseite [www.eg-bm.de](http://www.eg-bm.de) präsentiert werden.